

HINWEISE ZUR MANUSKRIP TGESTALTUNG

Im Konferenzband werden nur Beiträge veröffentlicht, die formal gemäß den folgenden Hinweisen erstellt werden und positiv von einem (ggf. mehreren) Rezensenten begutachtet werden.

- Abgabetermin: **15. November des betr. Jahres.**
- Umfang: max. 20 Seiten. (Sollten Ihre Texte länger sein (z.B. wegen Tabellen, Graphiken, Zitierungen u.a.), informieren Sie uns bitte darüber, bevor Sie die Texte uns schicken)
- Abgabeform: als Anlage zur E-Mail (**beitraege.wroclaw@wp.pl**) [Sollten Sie untypische, in der Worddatei nicht vorhandene (Sonder)Zeichen verwenden, schicken Sie bitte zusätzlich einen Ausdruck per Post. Adresse: Uniwersytet Wrocławski, Instytut Filologii Germańskiej, PL-50-140 Wrocław, pl. Nankiera 15b, pok. 210].
- Schriftart: TNR 12pt; Zeilenabstand: 1,5.
- Keine eigenen Formatierungen, keine Trennungen, keine Einzüge (Absätze mit zusätzlichem Durchschuss markieren).
- Textgliederung: Vor- und Familienname der Autorin/des Autors – 14pt, Name der Universität bzw. Ortschaft (in Originalfassung) und Land (deutsch) – 12pt, Titel – 14pt (Fettdruck), Text, Literaturverzeichnis – 12pt (Zeilenabstand 1,0), ev. Anhänge, am Ende Anschrift und E-Mail der Autorin/des Autors.
- Tabellen: nur im Wordformat, nummeriert, betitelt.
- Abbildungen, Zeichnungen, Graphiken, schematische Darstellungen etc. sowohl im Text einstellen (ev. als Anhang am Ende des ganzen Beitrags) als auch getrennt in der E-Mail-Anlage hinzufügen, keine Farben.
- Fußnoten: am Fuß jeder Seite (10pt), im laufenden Text mit hochgestellten Ziffern markiert [nach oder vor satzschließenden Zeichen, nach dem abschließenden Anführungszeichen und vor sonstigen Zeichen].
- Zitate: (unabhängig von ihrer Länge) in doppelten Anführungszeichen (keine gesonderten Absätze, keine Einrückung, kein Kursivdruck).
- Literaturtitel: im laufenden Text (bzw. in Fußnoten) nur in doppelten Anführungszeichen (keine anderen Markierungen).
- Beispiele / Objektsprachliches: alles unbedingt *kursiv*, eventuelle Übersetzungsäquivalente einzelner Beispiele in einfachen, hochgestellten (englischen) Anführungszeichen nicht kursiv [‘Übersetzungsäquivalente’], ansonsten doppelte (deutsche) Anführungszeichen (z.B.: Es handelt sich hierbei um sog. „freie Dative“), keine Transliteration alphabetischer Schriftsysteme (z.B. kyrillisch, griechisch).
- Hervorhebungen: **Fettdruck** sowohl im laufenden Text als auch in den Beispielen, kein Kursivdruck (außer in den im vorausgehenden Punkt genannten Situationen), grundsätzlich keine Unterstreichungen, keine Sperrungen, keine Farben o.ä.
- Bibliographische Hinweise: im laufenden Text und in den Fußnoten in Klammern in Kurzform [immer vor dem satzschließenden Punkt!], z.B.: (2006), (2006:25), (Eisenberg 2006:25-28), (vgl. Engel et al. 2000, Zifonun 2007a), (mehr dazu Helbig/Buscha 1984: Kap.1.2.).
- **Abstract:** auf Englisch max. 10-15 Zeilen, englische Übersetzung des Titels des Artikels, 3-5 Schlüsselwörter, TNR 10pt; Zeilenabstand: 1,0

Literatur

Wir bitten Sie die im Folgenden angeführten Regeln unbedingt einzuhalten!

Beispiele:

Monographien

Eisenberg Peter, 1998, Grundriss der deutschen Grammatik, Stuttgart/Weimar.

Aufsätze in Sammelbänden

Feine Angelika, 2000, Benennungsausdrücke: Bildungsverfahren und Strukturen, in: Feine A./Żydek-Bednarczuk U. (Hrsg.), Beiträge zur Nomination im Deutschen und im Polnischen, Katowice, S. 9-24.

Aufsätze in Zeitschriften

Lehiste Ilse / Peterson Gordon, 1961, Transitions, glides and diphthongs, in: Journal of Acoustic Society of America 33, S. 268-277.

Werke ohne Autor/Herausgeber

Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache, 1982, Leipzig.

- Im Literaturverzeichnis stehen grundsätzlich nur die im Text angeführten Werke.
- Jeder Eintrag besteht aus vier Bestandteilen (Ausnahme: das unterste Beispiel) in einer festen Reihenfolge: **wer, wann, was, wo**.
- Bitte achten Sie auf die in oberen Beispielen angedeutete Zeichensetzung.
- Grundsätzlich werden alle Autoren angegeben, „et al.“ oder „u.a.“ sind zu vermeiden.
- Bei mehreren Ortsangaben können unter Umständen die Abkürzungen „etc.“ oder „u.a.“ stehen.
- Schrägstrich trennt mehrere Angaben innerhalb eines Bestandteils (nur bei Autoren zitierter Monographien bzw. Aufsätze mit Sperrdruck).
- Keine Abkürzungen der Zeitschriftentitel, keine Abkürzungen wie: „ff.“, „ed.“, „red.“ o.ä.
- Kein Kursivdruck, keine Verlagsangaben, grundsätzlich keine Schriftenreihendaten, keine Titelübersetzungen, keine Transliterationen (aus dem kyrillischen oder griechischen Alphabet).
- Angaben wie: ³1975, 1999a sind zu verwenden.

Es können auch ein **Quellenverzeichnis** und/oder **Internetseitenverzeichnis** separat zusammengestellt werden.